

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>12. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>19.05.2015</b> <b>2015/0255</b> <b>11</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6</b>
<b>Räumliches Leitbild Karlsruhe: Sachstand</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	19.05.2015	11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

#### Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat wird um Kenntnisnahme zum aktuellen Stand des Projekts Räumliches Leitbild Karlsruhe gebeten.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
950.000 Euro		2015: 300.000 Euro (Ausfinanzierung)			
Haushaltsmittel stehen Kontierungsobjekt: PSP-Element: 3.610.51.10.25 Ergänzende Erläuterungen:				Kontenart: 42900000	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		Handlungsfeld: Städtebau		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

## Räumliches Leitbild Karlsruhe - Sachstand

Der Prozess für ein Räumliches Leitbild begann 2009 mit dem internationalen Symposium "Die Stadt neu sehen", um die Erfahrungen anderer europäischer Städte zu diskutieren. Im Rahmen der Voruntersuchungen zum Räumlichen Leitbild wurden mit "10 Fragen an Karlsruhe" die wichtigen Schlüsselfragen der räumlichen Entwicklung identifiziert und thematisiert. Die übergeordnete Frage, "Wie plant man eine Planstadt weiter?" verweist dabei unter Rückbezug auf die Traditionslinien der Stadt auf die Wichtigkeit des gemeinsamen Entwicklungsprozesses - nur so könne ein Plan das Fundament einer lebendigen und zukunftsfähigen Stadt sein.

Von Januar 2014 bis Juni 2014 haben drei interdisziplinäre Teams in einer Ideenkonkurrenz/Planungswerkstatt - aufbauend auf die zehn Schlüsselfragen an Karlsruhe - die zukünftigen Ziele der Stadtentwicklung in Karlsruhe in langfristige räumliche Planungsziele im Sinn eines Räumlichen Leitbildes umgesetzt. Diese Arbeiten weisen in ihren Themenschwerpunkten wichtige Parallelen auf, die Herangehensweise ist jedoch so unterschiedlich wie die Ausprägung und Konkretisierung der Antworten.

Im nächsten Arbeitsschritt ist es deshalb Aufgabe des Stadtplanungsamtes, hieraus ein für Karlsruhe tragfähiges Räumliches Leitbild ganz nach dem Motto der letzten Etappe der Planungswerkstatt zu formulieren: "Reflektieren - Prüfen - Rückübersetzen". Dies in Abstimmung mit den Gremien und - wie bislang - in Zusammenarbeit mit dem Begleitgremium der Planungswerkstatt, den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, insbesondere dem Gartenbauamt, und in Rückkoppelung mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Der Planungsausschuss wurde am 13. November 2014 über das weitere Vorgehen im Erarbeitungsprozess zum Räumlichen Leitbild informiert.

Seitdem hat die Stadtverwaltung zusammen mit dem KIT an dem Entwurf des Räumlichen Leitbildes gearbeitet, welcher im Juni 2015 im Rahmen einer Ausstellung in der Fleischmarkthalle der Öffentlichkeit präsentiert wird (Vernissage am 16. Juni).

Die Ideen der Planungswerkstatt haben die Phase der darauf aufbauenden Abstimmung und Beteiligung sehr bereichert und wichtige Impulse gegeben, die Stadt neu zu denken. Die drei Arbeiten haben unterschiedliche Perspektiven aufgezeigt, die es nun mit konkreten Handlungsansätzen zu füllen gilt.

Eine erste Sortierung der Anregungen der drei Teams in Haupthandlungsfelder hat die Struktur der ersten Arbeitsphase dargestellt, in der ein Abgleich mit den Planwerken stattgefunden hat. Als Beispiel: das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), der Verkehrsentwicklungsplan, das Grünkonzept, der Klimaanpassungsplan sowie die unterschiedlichen thematischen Ziele des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe (NVK) auf der räumlichen Ebene des Flächennutzungsplans (FNP) und Landschaftsplans (LP), aber auch stadtteilbezogene Rahmenpläne.

Die Themenfelder „Wohnen“, „Arbeiten“, „Freiraum“ sowie themenübergreifend „Mobilität“ und "Klima" sind dann durch klare und begriffsscharfe Zielsetzungen konkretisiert worden. Diese sind in sieben Stoßrichtungen zusammengefasst, welche die Begabungen und Stärken der Stadt berücksichtigen, miteinander verknüpfen sowie klimaangepasste und flächenoptimierte Lösungen für die räumliche Entwicklung Karlsruhes aufzeigen.

Die gesamtstädtischen Stoßrichtungen sind dann auf Quartiersebene zu implementieren und werden in Vertiefungsgebieten, den sog. Lupen, auf ihre Tragfähigkeit überprüft. Als Pilotprojekte sollen sie gleichzeitig Modellcharakter annehmen und Vorbildfunktion für weitere Quartiere haben. Da die Lupen aus dem Gesamtkontext des Räumlichen Leitbildes entwickelt wurden

und den Einzelprojekten wiederum einen fundierten inhaltlichen Kontext lieferten, konnten bereits zahlreiche Förderanträge in Ausschreibungen mit zukunftsweisendem Charakter gestellt werden, meist auch in Kooperation mit Forschungseinrichtungen.

Der Prozess hat in enger Abstimmung mit den städtischen Ämtern stattgefunden. Eine Rückkopplung mit dem Begleitgremium und den Vertretern der Fraktionen fand im Rahmen zweier Abstimmungstermine im Dezember 2014 und Februar 2015, sowie bei einem Workshop-Termin am 20. März statt. Insgesamt hat diese Arbeitsphase ganz wesentlich dazu beigetragen, die visionären Ansätze aus der Planungswerkstatt zu verstetigen und breit zu verankern. Es konnten Partner gefunden werden, welche als Garant für die Kontinuität und Ernsthaftigkeit, mit denen die Ideen und Lösungsansätze des Räumlichen Leitbildes weiterverfolgt werden, stehen.

Parallel dazu werden für 2015 Beteiligungsformate konzipiert, welche die breite Öffentlichkeit über konkrete Themen ansprechen, informieren und einbinden sollen. Drei „Stadtansichten“ werden als moderierte Spaziergänge zu den Themen „Hardtwald“ und „Gewerbegebiet Grünwinkel“ im April und Juni, sowie zu "Wohnen im Norden" gegen Ende 2015 stattfinden und eine Reihe an Informations- und Diskussionsveranstaltungen die Ausstellung im Sommer umrahmen.

Die bis zu diesem Zeitpunkt entwickelten Konzepte bilden die Inhalte der Ausstellung "die Stadt neu denken", die im Juni bis Juli 2015 stattfinden wird. Die Ausstellung stellt einen Zwischenstand im Erarbeitungsprozess des Räumlichen Leitbildes dar, einen Entwurf, der aus einer engen Kooperation zwischen Stadtverwaltung und KIT entstanden ist. Er basiert auf sieben Handlungsfeldern, welche die wichtigsten Ziele für die zukünftige Entwicklung Karlsruhes beschreiben. Mehr als 40 Lupen oder Vertiefungsgebiete brechen diese Themen auf Quartiersebene herunter.

Die Inhalte der Ausstellung wurden dem Planungsausschuss am 22. April 2015 vorgestellt. Eine Sondersitzung des Planungsausschusses ist am 16. Juli 2015 in der Fleischmarkthalle, am Ort der Ausstellung, geplant.

Der Erarbeitungsprozess des Räumlichen Leitbildes geht nach der Ausstellung weiter.

Das im Rahmen des Kommunikationsprozesses gesammelte Feedback wird in den Entwurfsprozess zum Räumlichen Leitbild einfließen und in kontinuierlicher Rückkoppelung mit den städtischen Gremien zu einem konsensfähigen Dokument bis Ende 2016 führen, das durch den Stadtrat beschlossen werden soll.

Das Räumliche Leitbild wird das Ziel haben, aufbauend auf den integrierten strategischen Ansätzen des ISEK 2020, einen Orientierungsrahmen für Politik, Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung bei der zukünftigen räumlichen Entwicklung der Stadt Karlsruhe darzustellen. Dabei soll es zugleich visionär wie auch offen für innovative und experimentelle Ansätze bleiben.

Die Inhalte der Ausstellung, die begleitenden Veranstaltungen sowie alle weiteren Termine des Räumlichen Leitbildes werden dem Gemeinderat vorgestellt und sind den beiliegenden Anlagen zu entnehmen.

*Anlage 1: Übersichtsblatt mit Terminen zum Begleitprogramm Räumliches Leitbild*

*Anlage 2: Inhalte Räumliches Leitbild. Stand für die Ausstellung "die Stadt neu denken"*

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat wird um Kenntnisnahme zum aktuellen Stand des Projekts  
Räumliches Leitbild Karlsruhe gebeten.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
12. Mai 2015